Bergkamerad Seil = La corda in montagna = La corde, assessoire alpin indispensable

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **15 (1939-1940)**

Heft 44

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-713037

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bergkamerad Seil

La corda in montagna

La corde, accessoire alpin indispensable

Voir les légendes à la page 1006

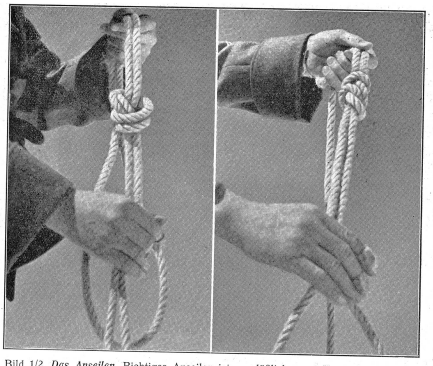

Bild 1/2. *Das Anseilen.* Richtiges Anseilen ist unerläßlich, zwei Knoten müssen bis zur restlosen Geläufigkeit geübt werden: der Führerknoten (links) als Mittelmannsschlinge und der Spierenstich (rechts) als Körperschlingen am Seilende.
(Zensur-Nr. A N 0280/0275.)

Fig. 1/2. *Uso della corda.* È indispensabile saper usare la corda come si deve: allo scopo bisogna esercitarsi a fare correntemente due nodi: il nodo della guida (a sinistra) con cappio per l'uomo di mezzo e l'altro (a destra) con cappio per la fine della cordata.

Bild 3. *Der Steigbügel.* Wer frei am Seil hängt, ist nach kurzer Zeit erschöpft. Darum Steigbügel, in den der Eingebrochene hineintritt, um das Körpergewicht von Brust und Rücken aufs Bein zu übertragen.
(A N 0282.)

Fig. 3. *La staffa per salita.* Chi pende dalla corda liberamente, perde facilmente le forze. Di qui la staffa, sulla quale il caduto può appoggiarsi.

Phot. K. Egli, Zürich

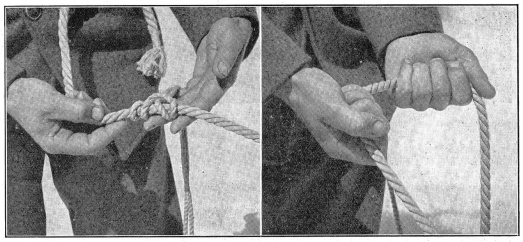

Bild 4. *Der Gleitknoten.* Belastet haftet dieser Reepschnurknoten unbeweglich am Partieseil, entlastet ist er leicht zu verschieben, daher wichtig für den Steigbügel.
(A N 0276.)

Fig. 4. *Il nodo a sdrucciolo.* Se caricato, stringe fortemente la corda alla quale è attaccato; se invece è libero, scivola facilmente.

Bild 5. *Seilhandhabung beim Sichern.* So gefaßt, führt der Sichernde jede Bewegung des kletternden Kameraden am Seil.
(A N 0281.)

Fig. 5. *Maneggio della corda in sicurezza.* Così impugnata, l'uomo che assicura la corda sente ogni movimento del camerata che s'arrampica.

Bild 6. *Abstieg am steilen Firnhang.* Das Seil bleibt ununterbrochen gespannt, die Oberkörper sind stark nach vorne geneigt, die Knie gebeugt, Absätze in den Schnee einrammen und Pickel tief unten als Stütze einsetzen.
(A N 0283.)

Fig. 6. *Discesa di un pendio ripido di neve.* La corda deve restare sempre tesa, la parte superiore del corpo rivolta in avanti, le ginocchia piegate; affondare bene i talloni nella neve e servirsi del piccone come appoggio.

Bild 7. *Hinauslehnen* — das Seil hält! Das ist die umgekehrte Vorlage des Skiläufers, solange der Fuß den Fels berührt. Beine in Spreizstellung, das Auge sucht günstige Tritte.
(A N 0278.)

Fig. 7. *Sporgersi all'infuori* — la corda tiene! Gambe divaricate, l'occhio scruta dove vanno messi i piedi.

Bild 8. *Der Sichernde* stellt sich so, daß er den im Fels arbeitenden Seilgefährten sieht. Ein allenfalls freier Dritter hält das Körperseil des Sichernden gespannt.
(A N 0277.)

Fig. 8. L'uomo che assicura si dispone in modo da poter vedere il camerata che lavora nella roccia. Eventualmente un terzo tiene la corda principale tesa.

Bild 9. *Bequemes Abseilen.* Oberschenkel und Gesäß ruhen in der Doppelsitzschlinge, die durch den Karabiner mit dem Körperseil verbunden ist. Das Reserveseil wird zwei bis dreimal in den Karabiner eingeklinkt. So entsteht eine genügende Bremswirkung, die durch Anstraffen des Seils mit der rechten Hand noch beliebig erhöht werden kann.
(A N 0279.)

Fig. 9. *Comoda discesa con la corda.* L'anca e il sedere riposano nel cappio doppio. La corda di riserva viene girata due o tre volte attorno al moschetto. Ne risulta così un freno sufficiente, che può essere ancora aumentato a volontà con la mano destra.

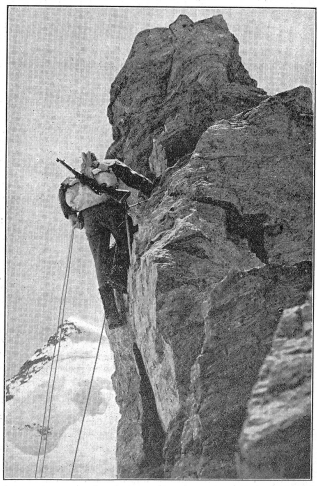

Bild 10. *Abseilen* .. immer ein kühner Sport. Der Schlußmann einer Seilschaft ist im Abstieg. Das doppelte Reserveseil liegt oben in einer zuverlässigen Schlinge, das Körperseil (rechts) wird durch die Kameraden behutsam eingezogen.
(A N 0274.)

Fig. 10. *Discendere con la corda* ... è sempre uno sport ardito. L'ultimo uomo della cordata si accinge alla discesa: la corda di riserva è tenuta in alto con un cappio sicuro; la corda principale (a destra) viene ritirata prudentemente dai camerati.